

St.Luc > Bella Tola > Bortepass > Massstafel > Senntum > Turtmannhütte (Normalzustieg im Winter)

Von St.Luc steigt man mit den Skiliften bis nach Bella Tola auf 3000m. Von hier nimmt man die Skipisten. Man verlässt die Piste wieder, bevor diese über Pas du Boeuf zurück ins Val d'Anniviers führt. Nun quert man mit Fellen in 20min zum Bortepass 2838m. Das Meidtälli hinunter bis ca. 2400m und traversiert in die Augstolu zur ersten Markierungsstange 2360m Koo. 619'100 / 117'700. Weiter folgt man diesen Orientierungsstangen bis zum Massstafel. Vom Massstafel führt eine Forststrasse, der man bis zur Haarnadelkurve 2041m folgt. Nach weiteren 300m auf der Strasse biegt man rechts in den Wald ab und kommt so ins Senntum, wo es wieder ansteigt. Der Strasse folgend läuft man bis zum Stausee. Nachdem man den See überquert hat, steigt man zur Materialbahn hoch. Hier folgt man der Moräne und holt südlich weit aus, bevor man zur Turtmannhütte hochsteigt. Von Bella Tola bis Turtmannhütte 4h.

St.Luc > Gämsschwart > Gälushaupt > Massstafel > Senntum > Turtmannhütte (5 - 6h)

Vom Hotel Weisshorn oder der Cab. du Bella Tola aus, steigt man via Lac de Cambevert zur Gämsschwart auf 2794m. Hier quert man leicht aufsteigend den Pass östlich des Gälus Häupt. Vom Pass aus fährt man durchs Äugstalli zum Massstafel hinunter. Vom Massstafel führt eine Forststrasse bis zur Haarnadelkurve 2041m und nach weiteren 300m auf der Strasse biegt man nach rechts in den Wald ab und kommt so direkt ins Senntum. Nun steigt man der Strasse folgend bis zum Stausee auf. Nachdem man den See überquert hat, steigt man zur Materialbahn hoch. Hier folgt man der Moräne und holt südlich weit aus, bevor man zur Turtmannhütte hochsteigt.

St.Luc > Pointe du Vijivi > Massstafel > Senntum > Turtmannhütte (5 - 6h)

Vom Hotel Weisshorn oder der Cab. du Bella Tola aus, steigt man via Lac du Touno zum Col de Vijivi und weiter zum Gipfel des Pointe du Vijivi 2953. Je nach Verhältnissen kann man sich für den Nordhang oder die Südflanke entscheiden. Man sollte jedoch zum Massstafel hinunterfahren. Vom Massstafel führt eine Forststrasse bis zur Haarnadelkurve 2041m und nach weiteren 300m auf der Strasse, biegt man nach rechts in den Wald ab und kommt so direkt ins Senntum.

Nun steigt man der Strasse folgend bis zum Stausee auf. Nachdem man den See überquert hat, steigt man zur Materialbahn hoch. Hier folgt man der Moräne und holt südlich weit aus, bevor man zur Turtmannhütte hochsteigt.

St.Luc > L'Omen Roso > Stausee > Turtmannhütte (5 - 6h)

Vom Hotel Weisshorn oder der Cab. du Bella Tola aus, steigt man südwärts die Flächen zur Bella Vouarda 2621m hoch. Nun steigt man wenige Höhenmeter ab und quert östlich die Alpage Nava bis man unterhalb des L'Omen Roso wieder ansteigt. Man erreicht den Gipfel über die südlich gelegene Westrippe, die direkt auf den Punkt 3031m hochzieht.

Man fährt das Frilitälli bis 2540m hinunter. Ab hier hält man sich nach rechts, bis man die Staumauer direkt unter sich hat. Auf terrassenartigen Böden fährt man direkt zur Staumauer hinunter. Nachdem man den See überquert hat, steigt man zur Materialbahn hoch. Hier folgt man der Moräne und holt südlich weit aus, bevor man zur Turtmannhütte hochsteigt. Diese Tour ist auch in der Entgegengesetzten Richtung empfehlenswert.

St.Niklaus > Jungen > Jungtaljoch > Pipjilicke > Turtmannhütte (6h)

Von Jungen folgt man dem Weg ins Jungtal 2387m. Weiter steigt man über den Junggletscher zum Jungtaljoch 3220m. Von hier quert man den Brändjigletscher und traversiert bei guten Verhältnissen bei 3100m direkt zur Pipjilücke, ohne wieder aufzusteigen. Sollten die Verhältnisse dies nicht erlauben, fährt man den Brändjigletscher hinunter ins Brändjitälli und steigt hier den Holesteigletscher wieder hoch zur Pipjilücke 3050m. Von hier fährt man runter zu Punkt 2919m und weiter zur Turtannhütte.

Unterbäch > Ginals > Niggelinglicka > Gruben > Turtmannhütte (6h)

Von Unterbäch her erreicht man mit den Skiliften das Ginals bis auf eine Höhe von 2430m. Von hier erreicht man in einer guten Stunde die Niggelinglicke 2840m. Nachdem man das Niggelingtälli bis auf 2500m hinuntergefahren ist, hält man sich südlich, um unterhalb des „Roten Tschugge“ 2465m zur Alpe Grüöbu Mittelstafel zu gelangen. Hier fährt man nördlich des Grüöbbachs durch den offenen Wald nach Gruben. Von Gruben folgt man der Talstrasse bis ins Senntum.

Nun steigt man der Strasse folgend bis zum Stausee auf. Nachdem man den See überquert hat, steigt man zur Materialbahn hoch. Hier folgt man der Moräne und holt südlich weit aus, bevor man zur Turtmannhütte hochsteigt. (6h)

Oberems > Gruben > Turtmannhütte (4 – 8h)

Von Oberems aus folgt man alles der Talstrasse bis ins Senntum. Nun steigt man der Strasse folgend bis zum Stausee auf. Nachdem man den See überquert hat, steigt man zur Materialbahn hoch. Hier folgt man der Moräne und holt südlich weit aus, bevor man zur Turtmannhütte hochsteigt.

Obwohl die Talstrasse bis Borterbach schon ab Mitte April schneefrei ist, wird diese erst nach dem Entscheid von Strassenmeister Bregy Elias geöffnet. Für jegliche Strasseninfos im Turtmantal gibt Ihnen der Strassenmeister unter +41 (0)79 433 34 70 gerne persönlich Auskunft.

Barrhorn 3610m (4h)

Von der Turtmannhütte aus quert man ins Gässi. Hier schnallt man die Skier auf und überwindet das Couloir problemlos zu Fuss. Nach dem Couloir steigt man links hoch zum Punkt 3099m. Weiter über den Grat erreicht man die grossen Hänge des Äusseren Barrhorns. Auf der Höhe von 3500m wechselt man nordwärts über flachere Hänge und erreicht so von Norden her den Gipfel. Vom Barrhorn bieten sich verschiedene rassige Abfahrten an. Neben der Aufstiegsroute ist noch das Nordcouloir, welches ins Pipitälli hinunter führt oder die schönen Mulden des Barr, die zwischen den Barrhörnern erreicht werden können.

Brunegghorn 3833m (5h)

Von der Turtmannhütte aus quert man ins Gässi. Hier schnallt man die Skier auf und überwindet das Couloir problemlos zu Fuss. Nach dem Couloir folgt man der Moräne bis auf ca. 2900m und quert nach kurzem Abstieg zum Punkt 2941m, wo man den Bruneggletscher erreicht. Von hier steigt man auf dem Bruneggletscher dem Felsen des Schöllihorns folgend bis zu den Felsen unterhalb des Bruneggjochs. Bei guten Verhältnissen bleibt man unterhalb dieser Felsen, ansonsten quert man oberhalb der Felsen zur grossen Mulde und steigt nachher bis unterhalb der Scharte P. 3699m südlich des Brunegghorn auf. Meistens macht man hier ein Skidepot und steigt weiter zu Fuss auf der Westflanke hoch, bis man auf dem leichten felsigen Schlussgrat zum Gipfel steigen kann. Die Abfahrt folgt der Aufstiegsroute, wobei man den Bruneggletscher bis zum östlichen Bruneggbach hinunterfahren kann. Weiter kann man durch die enge Schlucht des Bruneggbachs hindurchfahren und nach kurzem Aufstieg die Hütte erreichen.

Bishorn 4153m (6 - 7h)

Von der Turtmannhütte aus quert man ins Gässi. Hier schnallt man die Skier auf und überwindet das Couloir problemlos zu Fuss. Nach dem Gässi geht man direkt nach rechts und erreicht so den Bruneggletscher. Auf diesem steigt man bis auf ca. 2900 auf, um südlich der Adlerfluh den oberen Teil des Bruneggletschers zu erreichen. Von hier fährt man zum mittleren Plateau des Turtmangletschers hinunter und steigt am rechten Rand zum oberen Plateau auf. Sobald man die Tracuithütte sieht, kann direkt durch die leichte Gletschermulde zur Nordflanke des Bishorn gequert werden. Weiter im Normalanstieg zum Gipfel.

Wängerhorn 3096m (3 – 4h)

Von der Turtmannhütte aus fährt man zur Gletscherzunge des Brunnegggletschers hinunter und quert auf einer Höhe von ca. 2450m den Turtmannletscher. Nachdem man den Gletscher auf dieser Höhe überquert hat, folgt man einem Couloir, das bis zum oberen Rand der Moräne verläuft. Danach steigt man das Innere Wängertälli hoch bis zum Col des Arpettes. Von hier verläuft die Route nordwärts auf der Anniviersseite hoch zum Gipfel des Wängerhorns.

Das Wängerhorn bietet neben dem Inneren Wängertälli und dem Äusseren Wängertälli auch steile Abfahrten direkt zum Staudamm hinunter.

Frilirundtour: Vom Col des Arpettes fährt man den Nordhang Richtung Val d'Anniviers hinunter bis auf ca. 2800m. Von dort steigt man den Südhang wieder hoch bis Punkt 3118m. Von hier fährt man die fast 1000 Höhenmeter direkt runter zur Staumauer.

L'Omen Roso 3031m (3 - 4h)

Von der Turtmannhütte aus steigt man kurz zum Pipjipässli 2590m hoch, östlich hinter der Hütte, um direkt ins Pipjitälli zum Stausee zu fahren. Bei der Staumauer steigt man über die Friliböden zum Frilitälli hoch und steigt weiter die südliche Mulde hoch, um von Süden her auf den Gipfel zu gelangen. Als Abfahrt benützt man die Aufstiegsroute. Diese Tour ist auch als Abschlusstour ins Val d'Anniviers oder mit der rassigen Abfahrt ins Blüomattälli zum Massstafel und schliesslich zurück nach Oberems zu empfehlen.

Pointe du Pipji 3078m (3h)

Von der Turtmannhütte aus steigt man östlich unter dem Barrwang hoch ins Pipjital. Nachdem man den Punkt 2919m erreicht hat, quert man den Pipjigletscher und steigt je nach Verhältnissen zu Fuss zur Pipjilicke 3050 und weiter westlich zum Gipfel.

Vom Gipfel des Pointe du Pipji bieten sich das Pipjitälli bis zurück zum Stausee oder das Brändjitälli hinunter zum Holusteil bis unterhalb des Stausee als sehr lohnende Abfahrten an. Besonders an Schlechtwettertagen ist diese Skitour sehr empfehlenswert.

Wasuhorn 3343m (4 – 5h)

Von der Turtmannhütte aus steigt man östlich unter dem Barrwang hoch ins Pipjital. Nachdem man den Punkt 2919m erreicht hat, quert man den Pipjigletscher und steigt je nach Verhältnissen zu Fuss zur Pipjilicke 3050. Von hier quert man schon nach 50m Abstieg die steile Westflanke und erreicht auf ca. 3100m den Brändjigletscher. Weiter östlich erreicht man das Jungtaljoch 3220m. Von hier ohne Schwierigkeiten direkt zum Gipfel des Wasuhorn. Diese Tour wird mit Kombination zur Abfahrt nach Jungen / St. Niklaus empfohlen.

Haute Route Impériale & Tour de Ciel

Die beiden mehrtägigen Routen führen durch anspruchsvolles Gelände und queren das Herz der Walliser Alpen. Sie führen durch das Val d'Anniviers, Turtmantal und das Mattertal. Inmitten der schönsten Viertausender gehören die Haute Route Impériale und die Tour de Ciel zu den imposantesten Skirouten des gesamten Alpenraumes. Weitere Informationen finden Sie unter www.haute-route-imperiale.ch